



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

Pressemitteilungen 2005

BVK-Statistik zum 3. Quartal 2005: Beteiligungsmarkt wartet auf Dynamik zum Jahresende

08. November 2005

- Erfolge beim Fundraising
- Fortschreitende Normalisierung der Exit-Situation

Die Investitionstätigkeit im deutschen Private Equity-Markt bleibt auch im dritten Quartal 2005 eher verhalten, die Neuinvestitionen betragen 355,1 Mio. €. Das zeigt [die Statistik](#), die der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften – German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK) heute veröffentlicht. Damit liegen die Private Equity-Investitionen zwar leicht über dem Wert des Vorquartals (353,7 Mio. €), jedoch weit unter dem Volumen des Vergleichs quartals 2004 (913,5 Mio. €). „Nach wie vor ist das Ausbleiben großer Buy-outs für das geringe Investitionsvolumen verantwortlich“, erläutert Thomas U. W. Pütter, Vorstandsvorsitzender des BVK. „Schon im gesamten Jahresverlauf liegen die Buy-outs trotz gleich bleibender Transaktionszahl rund zwei Drittel unter dem Vorjahresvolumen.“

Das Gesamtportfolio der BVK-Mitglieder betrug zum 30. September 2005 20,1 Mrd. €, investiert in 5.631 Unternehmen.

Venture Capital-Segment legt kräftig zu

Der Anteil der Buy-outs am Investitionsvolumen erreichte mit 29,2 Prozent den niedrigsten Wert seit dem ersten Quartal 2002, während 70,8 Prozent der Investitionen in Venture Capital-Engagements flossen. Die Buy out-Investitionen beliefen sich im abgelaufenen Quartal auf 103,6 Mio. €, investiert in 12 Unternehmen, und lagen damit erneut deutlich unter den Werten des Vorquartals (181,7 Mio. €, 25 Unternehmen) und des Vergleichszeitraums 2004 (641,2 Mio. €, 16 Unternehmen). Der Venture Capital-Bereich legte, bedingt durch einige größere Later stage-Investitionen, kräftig zu: Im dritten Quartal wurden 251,6 Mio. € investiert (2. Quartal: 172,0 €). Zudem wurden mit 269 Unternehmen deutlich mehr als noch in den Vorquartalen (Q1: 214; Q2: 254) mit Venture Capital finanziert. Stabil zeigten sich die Frühphasen-Investitionen: In junge Unternehmen in der Planungs- und Gründungsphase flossen 79,6 Mio. € (2. Quartal: 79,8 Mio. €).

Betrachtet man den Zeitraum Januar bis September, liegen die Venture Capital-Investitionen mit 618,0 Mio. € dennoch unter dem Vorjahresvolumen (755,3 Mio. €). Das Gesamtinvestitionsvolumen im 9-Monatszeitraum liegt aufgrund der ausbleibenden großen Buy-outs mit 1.116,0 Mio. € um 52 Prozent unter Vorjahreszeitraum (2.323,5 Mio. €).

Fundraising bleibt auf stabilem Niveau

Im dritten Jahresquartal warben die Beteiligungsgesellschaften neue Mittel in Höhe von 864,1 Mio. € ein, darunter auch sieben neu geschlossene unabhängige Fonds. Dies ist zwar deutlich weniger als im Vorquartal mit 4.759,8 Mio. €, allerdings beinhaltet das zweite Quartal einen neuen pan-europäischen Fonds mit einem Volumen von allein 4,3 Mrd. €. „Wir sehen eine merkliche Erholung beim Fundraising, vor allem auch bei Early stage-Fonds. Die zunehmende Zahl neu geschlossener Fonds belegt dies deutlich“, sagt Dr. Holger Frommann, Geschäftsführer des BVK.



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

Das Fundraising-Volumen von Januar bis September 2005 liegt ohne den großen pan-europäischen Fonds bei 1.548,6 Mio. € und damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1.567,0 Mio. €). Innerhalb dessen stieg das Volumen des unabhängigen Fundraisings von 509,5 Mio. € auf 964,8 Mio. € und belegt damit die verbesserte Fundraisingsituation.

Normalisierung der Exit-Situation

Die weiterhin positive Entwicklung beim Ausstieg aus Beteiligungen zeigt, dass sich der Private Equity-Markt auf dem Weg zur Normalisierung befindet. Bedingt durch einige größere Unternehmensverkäufe überstieg das Exit-Volumen im dritten Quartal mit 569,0 Mio. € leicht den bisherigen Rekordwert des ersten Quartals 2005 (566,6 Mio. €). Maßgeblichen Anteil an diesem Ergebnis hatten einige große Trade sales (26,8 Prozent des Exit-Volumens) und Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften (20,3 Prozent). Trade sales gab es wie im Vorquartal bei 24 Unternehmen - die größte Zahl seit dem zweiten Quartal 2002. „Der Anstieg der Trade sales weist in Verbindung mit geringen Totalverlusten und neuen IPO-Möglichkeiten in die richtige Richtung“, erklärt Frommann. „Eine lebendige Börse und der neu geschaffene Entry Standard werden zu der positiven IPO-Entwicklung beitragen.“ Bei zwei Unternehmen wurden Anteile im Rahmen eines IPO veräußert. Nur noch sieben Prozent des gesamten Exit-Volumens waren Totalverluste. Diese blieben mit 39,8 Mio. € nochmals unter dem Rekordtiefstwert des Vorquartals (41,4 Mio. €).

Ausblick 2005/2006

Bis zum Ende des Jahres erwartet der Branchenverband zwar keinen Endsprint im Buy-out-Segment: „Dennoch rechnen wir mit einer Verbesserung des Gesamtinvestitionsvolumens, aber die Vorjahreswerte werden wir wohl eher nicht erreichen“, so Frommann. „Die Beteiligungsgesellschaften konzentrieren sich derzeit vielmehr auf Beteiligungsverkäufe und das Einwerben neuer Mittel als auf Investitionen.“ Starke Impulse werden nach Ansicht des BVK im Fundraising zu spüren sein, da die neuen Förderstrukturen und der ERP/EIF Dachfonds nun greifen. Pütter: „Im Bereich der jungen Technologieunternehmen sehen wir optimistischer in die Zukunft. Bis Ende 2006 werden wir hier kräftiges Wachstum sehen.“

[BVK-Statistik zum 3. Quartal 2005 \(PDF\)](#)

[Charts zur BVK-Statistik des 3. Quartals 2005 \(PDF\)](#)

Anmerkungen:

Terminologie

Beteiligungskapital oder Private Equity bezeichnet die Vergabe von Beteiligungskapital an nicht börsennotierte Unternehmen in allen Unternehmensphasen, d. h. Venture Capital und Buy-outs. Venture Capital bezieht sich auf Early stage- (Frühphasenfinanzierung: Seed und Start up) und Later stage-(Expansions-) Finanzierung.

Über den BVK

Der 1989 in Berlin gegründete Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften – German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK) ist die umfassende Organisation der deutschen und der in Deutschland tätigen Repräsentanten ausländischer Kapitalbeteiligungsgesellschaften. Er hat die zentrale Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und das öffentliche Bewusstsein zu Funktion und Bedeutung von Beteiligungsgesellschaften als verlässliche Partner für Unternehmen, Initiatoren wirtschaftlichen Wachstums und Stabilitätsfaktor für die Wirtschaft Deutschlands zu fördern.

Pressekontakt:



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

**Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)**

Thomas U. W. Pütter, Vorstandsvorsitzender
Dr. Holger Frommann, Geschäftsführer
Reinhardtstraße 27c
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 30 69 82-0
Fax: 0 30 / 30 69 82-20
E-Mail: bvk@bvk-ev.de
<http://www.bvk-ev.de>

VOCATO public relations

Corinna Bause
Bahnstraße 19
50858 Köln
Tel.: 0 22 34 / 6 01 98-19,
E-Mail: cbause@vocato.com

Weitere Meldungen:

[Deutsche Unternehmen profitieren maßgeblich von Private Equity](#)
[BVK begrüßt Einführung des Entry Standard durch die Deutsche Börse AG](#)
[BVK begrüßt Start des High-Tech Gründerfonds](#)